

Demnächst bringen wir zur Versendung:

①

Grundzüge der Schriftsprache Luthers

in allgemeinverständlicher Darstellung

von

Dr. Carl Franke,
Professor.

Gekrönte Preisschrift.

Erster Teil: Einleitung und Lautlehre.

Zweite, wesentlich veränderte und vermehrte Auflage.

gr. 8. geh. Preis etwa 6 Mark.

Frankes Grundzüge sind noch immer das einzige zusammenfassende Werk über Luthers Sprache. Die neue Auflage kommt einem starken Bedürfnis entgegen.

Ein zweiter Teil wird die Wortlehre und ein dritter Teil die Satzlehre enthalten.

Die Stiftungen August Hermann Franckes.

Festschrift zur zweiten Säcularfeier seines Geburtstages
herausgegeben vom Direktorium der Franckeschen Stiftungen
Halle a. d. S.

Neu bearbeitet und bis zur Gegenwart fortgeführt
von

D. Dr. Wilhelm Fries,

Geh. Reg.-Rat, Direktor der Franckeschen Stiftungen.

Mit dem Bildnis Franckes, 7 Ansichten und einem Plane
des Stiftungsgebäudes.

gr. 8. geh. Preis etwa 5 Mark.

August Hermann Francke wurde im Jahre 1663 den 12. März a. St., welcher dem 22. März n. St. entspricht, in der freien Reichsstadt Lübeck geboren. Somit feiern wir in diesem Jahre die 250. Wiederkehr des Geburtstages dieses willensstarken und verstandesmächtigen Mannes, dessen Schöpfung, die Franckeschen Stiftungen, einen Weltruf erlangt haben.

Nach der im Jahre 1863 herausgegebenen, mittlerweile vergriffenen Festschrift ist ständig Nachfrage. Es erschien somit angebracht, diesem Bedürfnis zu entsprechen und den vorliegenden Stoff durch Zusätze derart zu ergänzen, daß ein übersichtliches Bild der gesamten Entwicklung der Stiftungen von ihrem Entstehen an bis zur Gegenwart gewonnen wird.

Diese Neubearbeitung wird nicht bloß den Angehörigen und Freunden der Stiftungen eine erwünschte Gabe sein, sondern auch in weiteren Kreisen, zumal in den pädagogisch interessierten, Beachtung finden, stellt sie doch ein bedeutungsvolles Stück der Schul- und Erziehungs-geschichte unseres Vaterlandes dar, eines Gebietes, das jetzt mehr als je zuvor mit großem Eifer gepflegt wird.

Ihren Bedarf bitten wir bei Aussicht auf Absatz gefl. zu verlangen. Unverlangt liefern wir nichts.

Halle a. d. S., Januar 1913.

Mutmaßliche Sprache der Eiszeitmenschen

von

Professor Dr. Carl Franke.

Zweite, unveränderte Auflage.

gr. 8. geh. Preis 3 Mark.

Eine scharfsinnige und gründliche Arbeit unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Anthropologie, Ethnographie und Sprachwissenschaft.

Das Preussische Gesetz

vom 10. Juni 1854

betreffend die

Deklaration der Verfassungsurkunde.

Ein Beitrag zur Preussischen Verfassungsgeschichte

von

Edgar Loening,

Professor der Rechte an der Universität Halle-Wittenberg.
Mitglied des Herrenhauses.

gr. 8. geh. Preis M. 1.60

Die Wollensbedingung

zugleich ein Beitrag zum Stempelrecht

von

Dr. Leo Raape,

Professor der Rechte an der Universität Halle.

Zweite Auflage.

gr. 8. geh. Preis M. 1.80.

Professor Dr. Stier-Somlo berichtete über diese Schrift in der Kölnischen Zeitung:

Kaufverträge und ähnliche Verträge werden häufig so geschlossen, dass sich zunächst der eine Teil, z. B. der Verkäufer, bindet, nicht aber auch der andere Teil; dieser soll vielmehr erst dann gebunden sein, wenn er eine dementsprechende Willenserklärung binnen gewisser Zeit abgibt. Indem der Vertrag so auf die Bedingung seines Willens gestellt ist, pflegt man wohl zu sagen, dass der Vertrag unter einer Wollensbedingung, hier der Bedingung des Wollens des Käufers, geschlossen werde. Es ist eine seit langem erörterte Frage, ob diese Bedingung eine echte Bedingung und als solche zu behandeln sei und ferner, ob Verträge unter solcher Bedingung wirkliche bedingte Verträge seien, insbesondere ob Kaufverträge mit solchem Vorbehalt wirkliche bedingte gegenseitige Verträge seien Vor allem aber kommt der Verfasser zu besseren Ergebnissen auf dem Gebiete des Stempelrechts als das Reichsgericht und erwirbt sich gerade dadurch ein ganz besonderes Verdienst.

Man sieht also, dass es sich hier um mehr als theoretische Meinungsverschiedenheiten handelt, und die Schrift darf daher wohl beanspruchen, in weiteren Kreisen gelesen zu werden. Namentlich die Notare, Makler, Grundstücksbesitzer und -Käufer werden in der bei aller Schärfe der Gedanken doch klar geschriebenen und gut aufgebauten Abhandlung viel Anregung und manche gute Winke finden.

Buchhandlung des Waisenhauses.